



Foto: Ida-Kerkovius Archiv

Man will, dass ich über mich schreibe. „Bilde Künstler rede nicht“, denn die Werke sollen ja für sich selbst sprechen. Ich bekenne mich zu keiner Kunstrichtung sondern bin immer bestrebt wie am Anfang meiner Entwicklung, den Gefühlen, die in mir leben, Gestalt, Qualität und Ausdruck zu geben, sei es im Bild oder im angewandten Werke. Schon als Kind lebte die Sehnsucht nach künstlerischer Gestaltung in mir. Die Bedeutung der Lehre Adolf Hoelzels hatte ich geahnt, als ich in Riga eine Ausstellung einer Schülerin Hoelzels sah. Ich kam in seine Schule und entwickelte mich neben ihm, der den weiten Weg des Naturstudiums bis zum Absoluten in der Malerei ging. Mein Schaffen ist von zwei Polen bestimmt: einerseits die Ausdrucksmittel für das innere Erlebnis zu finden andererseits primär mit dem Spiel der Mittel aus dem Material heraus zu beginnen, daraus entwickelt sich dann der lebendige malerische Organismus der mich am stärksten in der Polarität von Farbe und Form beschäftigt und mir immer noch die Möglichkeit gibt mich weiter zu entwickeln.

(Ida Kerkovius: Handschriftlicher, zweiseitiger Bericht von ca. 1949, faksimiliert in: Katalogheft der Galerie Lutz&Meyer, Stuttgart 1949)

Ida Kerkovius (1879 – 1970) Polarität von Farbe und Form

Ausstellung vom
23.06. bis 03.08.2013

Eine Liste der gezeigten Werke und
eine virtuelle Ausstellung finden Sie unter:
www.galerie-markus-doebele.de



Galerie Dr. Markus Döbele

Kunstgut Effeldorf
Roswitha und Markus Döbele GbR
Am Hoch 1
97337 Dettelbach OT Effeldorf

Telefon 09324-903485
Mobil 0151-19390438
E-Mail info@galerie-markus-doebele.de

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Freitag 14 – 19 Uhr
Samstag 11 – 17 Uhr
und nach Vereinbarung

Abbildung Titelseite: Komposition mit Kreis (um 1955)
Pastell auf Papier (84,5 × 61,5 cm)

Ida Kerkovius (1879 – 1970)

Polarität von Farbe und Form



Galerie Dr. Markus Döbele



Vier Engel im Raum (um 1955)
Farbkreide auf Raufasertapete (66,0 × 40,5 cm)

Die Ausstellung umfasst 37 Unikate aus den Jahren 1908 bis 1967. Wir zeigen Ölbilder, Gouachen, Pastelle und Zeichnungen.

IDA KERKOVIVS

Kurzbiographie

- 1879 geboren in Riga
- 1889 Besuch einer privaten Malschule in Riga
- 1903 Schülerin von Adolf Hölzel in Dachau
- 1908 Besuch der Kunstschule von Adolf Meyer in Berlin
- ab 1910 Meisterschülerin von Adolf Hölzel an der Stuttgarter Kunstakademie
- 1920 Mitglied der „Üecht-Gruppe“
Beteiligung an der 2. „Herbstschau Neuer Kunst“ in Stuttgart
- 1920-23 Studium am Bauhaus bei Kandinsky, Klee, Itten
- 1924 Ausstellungen mit der „Stuttgarter Sezession“
(ebenso 1925 und 1926)
- 1933 Ausstellungsverbot
- 1934-39 Studienreisen nach Norwegen, Belgien
Frankreich, Bulgarien und Italien
Reisen nach Russland.
Nach Kriegsausbruch endgültige
Niederlassung in Stuttgart
- 1944 Zerstörung des Stuttgarter Ateliers in der
Urbanstraße durch Luftangriff,
frühe Arbeiten verbrennen
- 1954 Verleihung des Bundesverdienstkreuzes
- 1958 Verleihung des Professorentitels durch
das Land Baden-Württemberg
- 1970 gestorben in Stuttgart



Punkt – Linie – Fläche (1966)
Serigraphie in 12 Farben auf Bütten (30,5 × 40,5 cm)



Sonnenuntergang am Gardasee (1969)
Serigraphie in 8 Farben auf Bütten (49,5 × 70,0 cm)

34 originale Druckgraphiken (Serigraphien und Lithographien), sowie zwei Glasfenster nach Entwürfen von Ida Kerkovivs ergänzen die Ausstellung.